

Antrag-Nr.: 15.2  
zu TOP: 8  
Rasterpkt.: GOZ

## **A n t r a g** **zur Hauptversammlung vom 6. bis 8. Oktober 2011 in Karlsruhe**

Antragsteller: Dr. Michael Schmiz, Dr. Jürgen Welsch, Dr. Jürgen Marbaise, Dr. Sigmund Schroff, ZA Heinz Thormählen, Dr. Michael Betz, Dr. Joachim Härer, Dr. Gudrun Kaps-Richter, Landesvorstand Rheinland-Pfalz

---

Landesverband: Bayern, Baden-Württemberg

---

Headline: GOZ 2012 Verfassungswidrig - Ziel vollständig verfehlt

---

Auswirkungen auf den Haushalt  
(unmittelbar erkennbar): keine

---

### **Wortlaut des Antrages:**

- 1 Die Hauptversammlung des FVDZ in Karlsruhe ist entsetzt über den verfassungswid-  
2 rigen Referentenentwurf zur GOZ. Die folgenden, bekannten Probleme wurden wie-  
3 der nicht gelöst.  
4 Nach 24 Jahren kostenintensiver Überregulierung und zweifelhafter Rechtssicherheit  
5 fehlen im Referentenentwurf:  
6 1. eine aktuelle, fachlich fundierte Leistungsbeschreibung,  
7 2. ein auf ein vernünftiges Maß beschränkter Paragraphenteil (Beispiel: BUGO 65),  
8 der die bestehende, ausufernde und überflüssige Administration vermeidet,  
9 3. eine klare Kalkulation der notwendigen Honorare, inkl. deren jährlichen Anpas-  
10 sung.
- 11 Der Referentenentwurf zur GOZ 2012 ist nicht mit § 15 Zahnheilkundegesetz und  
12 nach Artikel 3 Gleichbehandlungsgrundsatz auch nicht mit dem Grundgesetz verein-  
13 bar, da die notwendige Anpassung der Honorare an die wirtschaftliche Entwicklung  
14 (mindestens Dienstleistungsindex) nicht erfolgt ist.
- 15 Deshalb fordert die HV den Deutschen Bundestag auf, das BMG zur Einhaltung der  
16 o.g. Gesetze anzuweisen.
- 17 **Begründung:**  
18 Seit der GOZ 1988 ist u.a.:  
19 der Dienstleistungsindex um 71,2 %  
20 die Beamtenbesoldung (A15) um 159 % gestiegen.  
21  
22 Gleichzeitig sind durch staatliche Verordnungswut und unnötige Bürokratie die Kos-  
23 ten in den Zahnarztpraxen weit stärker angestiegen als der Dienstleistungsindex.

**Abstimmung:** bei großer Mehrheit und 5 Enthaltungen angenommen